

DEUTSCHE ADRIA-ZEITUNG

Die «Deutsche Adria-Zeitung» erscheint täglich morgens, auch sonntags. Bezugspreis: in Italien monatlich Lire 25.—, im Reich monatlich RM 3.— zuzüglich RM 0,42 Zustellgebühr. Bestellungen aus Italien an den Verlag, im Reich bei jeder Postanstalt. Postverlagssort Klagenfurt 2. Zuschriften aus dem Reich und von Wehrmacht- und Einsatzdienststellen müssen mit dem Leitvermerk: «Durch Deutsche Dienstpost Adria» versehen werden.

Verlag und Schriftleitung: Triest, Piazza Goldoni 1. Fernspr. Triest und auswärt. it. Gesprächs-Netz (Telex) Nr. 90820 u. 93080; für auswärt. deutsche Gespräche über Militär-Netz Nr. 210. Berliner Schriftleit.: Berlin W 8, Jägerstrasse 70, Tel.: 112617. Bankkonto: Sparkasse d. Stadt Triest, Postcheck: Triest N. 11/6007. In Deutschl. Postcheckkonto der Dresdner Bank, Berlin Nr. 800 mit Angabe «für Deutsche Adria-Zeitung, Triest». Z. Zt. ist Preisliste v. 1.1./44 gültig.

Nr. 27 - Jahrgang I

TRIEST, Mittwoch 9. Februar 1944

Preis L. 1.—, im Reich 20 Rpf.

Bandenlager bei Turin ausgehoben

TURIN
Seit einiger Zeit wurden Ortswachen in der Umgebung von Turin von einer Bande terrorisiert. Bei einer im grossen Rahmen durchgeführten Säuberungsaktion der republikanischen Nationalgarde gelang es, diese Bande festzunehmen. Das Sondergericht für die Verleumdung des Staates verurteilte sechs Anführer der Bande zum Tode und die übrigen Banditen zu 30 Jahren Zuchthaus. Die Todesurteile wurden sofort vollstreckt.

Die republikanische Nationalgarde hat ferner in den letzten Tagen umfangreiche Säuberungsaktionen in den jurischen Alpen durchgeführt. Es wurden 42 Rebellen gefangen, grosse Waffen- und Lebensmittelvorräte wurden aufgefunden. Die Lebensmittel sind an die dürftigen Familien der Gegend verteilt worden.

Truppentransporter versenkt

ROM
Wie von britischer Seite gemeldet wird, ist ein englischer amerikanischer Truppentransporter, der sich dem Golf von Genua näherte, im Mittelmeer versenkt worden. Die britische Admiralität teilt ferner mit, dass der englische Zerstörer «Tyndal» in der Nähe von Genua gesunken ist. Ein Bericht des «Daily Mail» meldet, dass der Zerstörer «Tyndal» 73 Offiziere und Mannschaften untergegangen.

Bemerkungen zur Lage

Im Geiste Todts

(v. Cr.) Zu Zeiten friedlichen Wettbewerbs stritten die grössten Weltmächte um den Weltmarkt. Die Universitäten von Venedig und Padua, die die Ehrendoktorwürde an die besten der Wissenschaft, der Kunst und Kultur verliehen, errangen Forscher und Erfinder, soweit ihre Werke beachtet wurden, nicht nur aus den Landesteilen amerikanischer, sondern auch der europäischen Welt. Die ganze Welt teilte sich in der Lobpreisung ihrer genialen Taten. Berühmte Ausdrücke sind diese allgemeine Wertschätzung der grossen Ideen Einzelner in der alljährlichen Verteilung internationaler Preise, die alljährlich auf den Gebieten der Physik, Chemie, Medizin und Literatur vorgenommen wurden. Der hervorragende Anteil des deutschen Geisteslebens an diesem weltumspannenden Wettbewerbs der genialsten Köpfe der Erde ist niemals bestritten worden. Namen wie Robert Koch, Rudolf Eucken und Max Planck haben fast in jedem Jahr Zeugnis abgelegt von dem deutschen Beitrag zur Förderung der internationalen Wissenschaft auf allen ihren Sektoren.

Der Krieg hat jenen friedlichen Kampf der Geister jäh unterbrochen. Die Intelligenz, die in den einzelnen Völkern wirkt und in normalen Zeiten auf fremde Völkerkreise Einfluss nimmt, ist zum ganz und gar nach innen gewandt. Ihr unermüdlicher Einsatz gilt jetzt allein der eigenen Volksgemeinschaft. Dem Zwecke ihrer Kriegsführung und dem Ziel eines für das eigene Volk günstigen Endes dieses Krieges. So gebührt der Vorrang in diesem gewissermaßen unter dem Zeichen des Mars den weiten Gebieten der Technik, deren Werke die Instrumente des kriegsrischen Geschehens sind. Waffen und Munition beherrschen den Schauplatz der Gegenwart und bestimmen den Verlauf der Zukunft. Die Besetzung dieser technischen Mittel aber wiederum muss der Mensch kraft seiner Intelligenz und genialen Inspiration vornehmen. Die Partei mit der besseren Eingebung wird schliesslich die Oberhand behalten. In seiner Neuherausfindung hat der Führer Waagschale der technischen Erfindungen vorübergehend zugunsten unserer Feinde gesenkt haben.

Deutscher Erfindergeist im Entscheidungskampf

Der Führer ehrt acht verdiente Pioniere des Fortschritts durch Verleihung des Todt-Preises

Eigener Bericht

BERLIN
Deutsche Forschung und deutscher Erfindergeist haben am gestrigen Dienstag des Reichsministers Dr. Fritz Todt eine bemerkenswerte Ehrung erfahren. Zum ersten Mal wurde acht deutschen Erfindern der vom Führer gestiftete Dr. Fritz Todt-Preis als Anerkennung für ihre besonderen Beitrag zur Erringung des Endzieles überreicht.

Die Preissträger

Oberingenieur August Cönders aus Krefeld hat sich als Erfinder und Konstrukteur besondere Verdienste um die Munitionsentwicklung erworben. Ingenieur Karl Düves aus Köln/Rhein und Dr. Ing. Walter Blochholz aus Lützencheid/W. haben sich auf dem Gebiete der Eisenverarbeitung besonders verdient gemacht. In gemeinsamer Forschung werteten sie praktische Erfahrungen wissenschaftlich aus. Generalmajor Uto Gallwitz aus Reichenbach/Eulengebirge fiel am 31. März 1943 an der Spitze seines Regiments. General Gallwitz war Soldat und Wissenschaftler zugleich. Er hat massgebliche Beiträge auf dem Gebiet der Pulverentwicklung geliefert und diese wissenschaftlich niedergelegt sowie praktisch erprobt. Sein Einsatz und seine Verdienste wurden vom Führer nach seinem Heldentode durch die rückwirkende Beförderung zum Generalmajor gewürdigt.

Das Dekret des Führers

Der Führer hat folgende Verfügung erlassen:
«Ich verfüge: Besondere erfinderische Leistungen sollen künftig als Ausdruck der Schöpferkraft des deutschen Volkes eine sichtbare Anerkennung finden. Ich stütze deshalb den Dr. Fritz Todt-Preis. Der Dr. Fritz Todt-Preis wird an Deutsche für erfinderische Leistungen verliehen, die für die Volksgemeinschaft von hervorragender Bedeutung sind wegen der durch sie erzielten Verbesserung an Waffen, Munition und Wehrmachtsgeräten sowie wegen der erreichten Ersparnis an Arbeitskräften, Rohstoffen und Energie. Dabei werden vornehmlich das Ausmass der erfinderischen Leistung, der persönliche Einsatz des Auszeichnenden und der Wert der Erfindung für Wehrmacht und Wirtschaft berücksichtigt.»

Der Dr. Fritz Todt-Preis wird in Form einer Ehrennadel in Gold, Silber oder Stahl in Verbindung mit einer Urkunde und einem Wertpreis verliehen.

Die Verleihung der Preise fand im Rahmen einer Kundgebung statt, in dem Verlauf Reichsminister Speer und Reichsleiter Dr. Ley sprachen. Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion führte u. a. aus: Im fünften Kriegsjahr müssten alle irgendwie verfügbaren Reserven für die bevorstehenden Entscheidungskämpfe eingesetzt werden. Dank dem trotz aller feindlichen Terrorangriffe und sonstigen Schwierigkeiten günstigen Stand unserer Rüstung, der in erster Linie der vorbildlichen Haltung des deutschen Arbeiters und der deutschen Betriebsführer, die insbesondere in den von Bombenangriffen heimgesuchten Städten wahrhaft Vorbildliches leisteten, zu danken sei, seien hierfür als rüstungsmässig die notwendigsten Voraussetzungen vorhanden. Besonderer Dank gebühre dabei auch den deutschen

Wissenschaftlern, denen wir auf dem Gebiet der Rüstung viel Neues zu verdanken haben.

Mit der Verleihung der Dr. Fritz Todt-Preise fand die Kundgebung ihren Höhepunkt. Im Auftrag des Führers nahm Reichsleiter Dr. Ley diese Ehrung vor und überreichte den Preissträgern die goldenen Ehrennadeln.

Die Auszeichnung des Dr. Ing. Georg Güllner aus Tangemünde

erfolgte wegen besonderer Verdienste auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik, auf dem Dr. Güllner seit langer Zeit als Praktiker und Forscher mit grossem Erfolg tätig ist. Prof. Dr. Karl Klippmüller aus Nürnberg hat als Wissenschaftler, der zugleich jahrzehntelange Praxis in der Industrie besitzt, auf einem wichtigen Gebiet der Waffenfertigung entscheidende Verbesserungen entwickelt. Dr. Ing. Franz Pölzger aus Holzheim bei Leonberg/Oberdonau ist es in langjährigen und schwierigen Versuchen gelungen, neue Erkenntnisse der Stahlverarbeitung in die Praxis umzusetzen. Das Arbeitsfeld Dr. Ernst Ruskas aus Heidelberg ist das Laboratorium. Hier hat er in langwierigen wissenschaftlichen Versuchsreihen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung wichtige Erkenntnisse für die Chemie, Biologie, Medizin und allgemeine Technik erschlossen.

Die Verleihung der Preise fand im Rahmen einer Kundgebung statt, in dem Verlauf Reichsminister Speer und Reichsleiter Dr. Ley sprachen.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion führte u. a. aus: Im fünften Kriegsjahr müssten alle irgendwie verfügbaren Reserven für die bevorstehenden Entscheidungskämpfe eingesetzt werden. Dank dem trotz aller feindlichen Terrorangriffe und sonstigen Schwierigkeiten günstigen Stand unserer Rüstung, der in erster Linie der vorbildlichen Haltung des deutschen Arbeiters und der deutschen Betriebsführer, die insbesondere in den von Bombenangriffen heimgesuchten Städten wahrhaft Vorbildliches leisteten, zu danken sei, seien hierfür als rüstungsmässig die notwendigsten Voraussetzungen vorhanden. Besonderer Dank gebühre dabei auch den deutschen

Wissenschaftlern, denen wir auf dem Gebiet der Rüstung viel Neues zu verdanken haben.

Mit der Verleihung der Dr. Fritz Todt-Preise fand die Kundgebung ihren Höhepunkt. Im Auftrag des Führers nahm Reichsleiter Dr. Ley diese Ehrung vor und überreichte den Preissträgern die goldenen Ehrennadeln.

Die Auszeichnung des Dr. Ing. Georg Güllner aus Tangemünde

erfolgte wegen besonderer Verdienste auf dem Gebiet der Nachrichtentechnik, auf dem Dr. Güllner seit langer Zeit als Praktiker und Forscher mit grossem Erfolg tätig ist. Prof. Dr. Karl Klippmüller aus Nürnberg hat als Wissenschaftler, der zugleich jahrzehntelange Praxis in der Industrie besitzt, auf einem wichtigen Gebiet der Waffenfertigung entscheidende Verbesserungen entwickelt. Dr. Ing. Franz Pölzger aus Holzheim bei Leonberg/Oberdonau ist es in langjährigen und schwierigen Versuchen gelungen, neue Erkenntnisse der Stahlverarbeitung in die Praxis umzusetzen. Das Arbeitsfeld Dr. Ernst Ruskas aus Heidelberg ist das Laboratorium. Hier hat er in langwierigen wissenschaftlichen Versuchsreihen auf dem Gebiet der Grundlagenforschung wichtige Erkenntnisse für die Chemie, Biologie, Medizin und allgemeine Technik erschlossen.

Die Verleihung der Preise fand im Rahmen einer Kundgebung statt, in dem Verlauf Reichsminister Speer und Reichsleiter Dr. Ley sprachen.

Der Reichsminister für Rüstung und Kriegsproduktion führte u. a. aus: Im fünften Kriegsjahr müssten alle irgendwie verfügbaren Reserven für die bevorstehenden Entscheidungskämpfe eingesetzt werden. Dank dem trotz aller feindlichen Terrorangriffe und sonstigen Schwierigkeiten günstigen Stand unserer Rüstung, der in erster Linie der vorbildlichen Haltung des deutschen Arbeiters und der deutschen Betriebsführer, die insbesondere in den von Bombenangriffen heimgesuchten Städten wahrhaft Vorbildliches leisteten, zu danken sei, seien hierfür als rüstungsmässig die notwendigsten Voraussetzungen vorhanden. Besonderer Dank gebühre dabei auch den deutschen



Nach ihrem Invasionsunternehmen gegen die Marshall-Inseln versuchen die Angloamerikaner jetzt auch an der indisch-burmesischen Grenze die japanische Abwehrfront anzugreifen.

Ziel: Tschittagong

Japanische Gegenoperationen an der Burma-Front

TOKIO

Die feindliche Burma-Offensive kommt der japanischen Kriegsführung nicht überauschmal. Schon seit langem lagen feste Anzeichen dafür vor, dass die Angloamerikaner an der indisch-burmesischen Grenze offensiv vorgehen würden. Man weist jedoch in militärischen Kreisen Tokio darauf hin, dass dies nicht der erste Versuch des Feindes sei, die japanische Abwehrfront an dieser Stelle einzudringen. Es sei noch nicht lange her, dass

Die Angloamerikaner bei ihrem Versuch der Wiedereroberung Burmas bereits eine Abfuhr erlitten hätten.

Trotz dieser Niederlage habe der Feind den Versuch einer Wiedereroberung der Burmastrasse nicht aufgegeben. Aus diesem Grunde sei auch die Tschungking-Expeditionarmee zu dem Angriff auf Yunnan angetreten, der Anfang Oktober 1943 zusammenbrach, was dazu geführt habe, dass der Oberbefehlshaber der Tschungking-Armee General Cheng-Cheng von seinem Posten zurückgetreten sei.

In neuerlichen zusammenfassenden Angriffen habe der Feind nun versucht, mit den Einheiten der 14. englischen Armee, unterstützt von starken Panzer- und Artilleriekräften einen Prestigeerfolg in Indien gegenüber zu erzielen und Maungdaw und Buthidaung einzunehmen.

Die Tatsachen zeigten aber, dass die japanischen Einheiten in engster Zusammenarbeit mit ihren indischen Bundesgenossen nach einer systematischen Bereinigung der Frontlinie vom 4. Februar zum Angriff auf einen ungenannten Stützpunkt des Feindes angetreten seien.

Der Plan sei zunächst Tschittagong einzunehmen und dem Feind in Bengalen eine zweite Niederlage zu bereiten. Der Traum Tschungkingkaiserliche die Burmastrasse wieder zu öffnen, sei dazu verurteilt, eine blutige Tragödie zu bleiben, da die japanischen Streitkräfte und ihre indischen Bundesgenossen den Angriff auf das Herz der Schlachtordnung Mountbattens aufgenommen hätten.

Briten als Wegelagerer

ROM

In den Piemontesischen Alpen wurden von der italienischen Polizei sechs entwichene englische Kriegsgefangene aufgeföhrt, die sich hier seit dem Tode des Wachenstandes von Badoglio verborgen gehalten hatten. Seit Monaten bildeten sie den Schreck der Bevölkerung. Fünf von ihnen wurden zum Tode verurteilt.

Süditalien im Feindurteil

«Ein grausames Geschäft für die Alliierten» Überlegene deutsche Abwehrmethode

GENEVE

Die englische Presse befasst sich eingehend mit dem «besessenen» Widerstand, den die Deutschen gegen den Angriff der Angloamerikaner in Italien leisten. In den Kämpfen um den Brückenkopf Nettuno, so heisst es im Bericht des Sonderkorrespondenten des «Daily Telegraph» verhalten die Deutschen nicht nur eine Auswertung des Brückenkopfes, sondern selen sogar zu einer Reihe schwerer Gegenangriffe übergegangen. Im Kampfabschnitt von Cassino machten die Deutschen den Amerikanern jeden Ausbreitungsraum in erbitterten Kämpfen streitig.

An Ort und Stelle entsandte englische Kriegsberichterstatter betonten, dass man «diesen Invasionsversuch keineswegs als einen vollen Erfolg ansehen könne. Der Gegner beherrsche die umliegenden Höhen und die nach Rom führende Autostrasse. Er habe sich überall im Umkreis des Brückenkopfes fest einnisten können. Von einem baldigen Durchbruch der alliierten Frontlinie könne nicht die Rede sein.

Schreibt der Sonderkorrespondent des «Daily Telegraph» bei der fünften USA-Armee seien ständig direktem feindlichen Beschuss ausgesetzt. Amerikanische Infanterie, die vorübergehend nach Cassino selbst einbrach, habe sich nach zähen Ringen mit den Deutschen auf ihre Ausgangsstellungen zurückziehen müssen. Die deutsche Abwehrmethode liesse sich nicht still und lassen das Artilleriefeuer ruhig über sich ergehen, sodass bei den alliierten Kommandierenden der Eindruck entstehe, als begegne ein



Sicherungsstreitkräfte der Deutschen Kriegsmarine auf Feindfahrt zwischen den Adriatischen Inseln. Kriegsschiffe auf einem Torpedoboot



Die paläolitische Bora, der kalte Fallwind von den Bergen Dalmatiens lässt das Bootschauer überholen

Bismarcks Politik russenfreundlich?

Von Rudolf Skuin

BERLIN

Bismarck hatte den Ruf an, ein «Russenfreund» gewesen zu sein. Bei näherem Eindringen in die Materie wird man, wenn auch nicht gerade zu einem Erkennen des Gegenteils kommen, wohl aber die landläufige Anschauung gar bald dahin berechnigen müssen, dass es sich auch hier, wie so oft in der Politik, um eine Legendenbildung handelt, die einen tatsächlichen Kern nicht nur mit schmückendem Rankenwerk verzerrt, sondern gleichzeitig verhüllt und damit das Wesentliche der Erscheinung verzerrt und entstellt. Es ist nicht uninteressant zu vermerken, dass einer dieser Legendenschmiede Kaiser Wilhelm II. gewesen ist, der sich dem Grafen Philipp Eulenburg gegenüber — wie dieser dem Sohne Bismarcks, — wie Grafen Herberich erzählte — darüber beklagte, die Politik des Reichskanzlers sei zu «russenfreundlich».

Nichts aber ist abwegiger als diese Unterstellung. Gewiss war Russland einer der Trümmer in Bismarcks grossem diplomatischen Spiel um das Reich. Hierüber braucht nicht diskutiert zu werden. Zumal feststeht, dass Bismarck, als er die Leitung der preussischen Politik übernahm, in der Berliner Russenpolitik gewissermassen ein Erbe antrat, mit dessen Vorhandensein er zu rechnen hatte und das auszunutzen für seine Ziele er sich nicht nur berechtigt, vielmehr auch verpflichtet war. Dieses Erbe war die «preussisch-russische Familientradition» — wie Bismarck es selbst kennzeichnete —, die aus dem engen verwandtschaftlichen Band der beiden regierenden Häuser hervorgegangen war, wo die Beziehung der Onkel zu den Nefen und der Nefen zu den Tanten und der Schwager untereinander in die Politik der Länder hineinwirkte. (Zar Nikolai I. war mit der Tochter Friedrichs Wilhelm III., der Prinzessin Charlotte von Preussen verheiratet.)

Bismarck hat sich über die dieser verwandtschaftlichen Verbundenheit innewohnenden politischen Möglichkeiten nie allzu grossen Illusionen hingegen und ihre notgedrungenen Begrenzung klar übersehen, «weil wie er in seinen «Gedanken und Erinnerungen» schreibt — «das Festhalten an der alten Tradition des preussisch-russischen Bundes doch immer nur auf zwei Augen stehe, das heisst von dem Gemütsleben des jetzmaligen Kaisers von Russland abhängen».

Wie recht Bismarck hatte, zeigt die Einflussnahme des Zaren Nikolai I. auf den Vertrag von Olmitz 1850. Ebenso wenig wie das verwandtschaftliche Verhältnis zu seinem Onkel, Kaiser Wilhelm I., den zarischen Einfluss seines französischenfreundlichen Kanzlers, des Fürsten Gortschakow, daran hinderte, drohende Briefe zu schreiben (1879). Bismarck hat stets mit hellwachster Aufmerksamkeit die Politik des Hofes von St. Petersburg, die ihm aus seiner Gendanzzeit her sehr vertraut war, beobachtet. Als nach dem Berliner Kongress eine durch die zaristische Zensur autorisierte Verhetzung der russischen Volksstimmungen in der Presse Moskaus und Petersburgs immer deutlicher zutage trat, war es für Bismarck, der die «Verlogenheit in der öffentlichen Meinung und in der Presse Russlands» nicht übersehen konnte, das Signal, durch nähere Abmachungen mit Oesterreich und Italien einer drohenden Entwicklung die Spitze zu nehmen. Ihm war es auch klar, dass die deutsche nationale Politik bei den Zaren nie auf ernste Förderung rechnen durfte, wie es andererseits unwiderrüchlich feststand, dass die russische Politik immer darauf bedacht war, im Gegensatz gegen den deutschen politischen Einfluss ein bestimmtes Gewicht der französischen Politik in Europa aufrechtzuerhalten.

Wohl am klarsten tritt Bismarcks Anschauung über das russische Problem in einem Schreiben an König Ludwig von Bayern aus Gastein am 10. September 1879 hervor, in dem er die russischen Bestrebungen «unruhig und friedlos» nennt und nachweist, dass sich Russland auf einen «Krieg mit Europa vorbereite. Ich kann mich unter diesen Umständen der Überzeugung nicht erwehren, dass der Friede durch Russland, und zwar nur durch Russland, in der Zukunft, vielleicht auch in naher Zukunft bedroht sei. Als Schreckgespenst sieht dem Kanzler eine Situation vor Augen, in der Deutschland, mit dem übrigen Europa verfeindet, auf Russland angewiesen und — wie er König Ludwig schreibt — «an die fehlerhaften und gefährlichen Bahnen der russischen innern und äussern Politik gebunden» wäre.

Charakteristisch für Bismarcks Auffassung vom Russentum ist ein Geschehnis aus seiner Gendanzzeit in Petersburg: In den ersten Tagen des Frühlings (1859) machte damals die zum Hof gehörige Welt ihren Spaziergang in den Sommergarten zwischen dem Paulpalais und der Newa. Dort war es dem Kaiser (Alexander II.) aufgefallen, dass in der Mitte eines Rasenplatzes ein Posten stand. Da der Soldat auf die Frage, weshalb er da stehe, nur die Auskunft zu geben wusste: «Es ist befohlen», so liess sich der Kaiser durch seinen Adjutanten auf der Wache erkundigen, erhielt aber auch keine andere Aufklärung, als dass der Posten Winter und Sommer gegeben werde. Die Sache wurde bei Hofe zum Tagesgespräch und gelangte auch zur Kenntnis der Dienerschaft. Aus dieser meldete sich ein alter Pensionär und gab an, dass sein Vater ihm gelegentlich im Sommergarten gesagt habe, während sie an der Schildwache vorbeigegangen waren: «Da steht er noch immer und bewacht die Blume; die Kaiserin Katharina hat an der Stelle einmal ungewöhnlich früh im Jahre ein Schneeglockchen wahrgenommen und befohlen, man solle sorgen, dass es nicht abgeplückt werde. Dieser Befehl war durch Aufstellung einer Schildwache zur Ausführung gebracht worden, und seitdem hat der Posten jahraus jahrein gestanden.»

Die Betrachtungen, die Bismarck an diese Geschichte von dem Wachtposten und der Blume der Zarin Katharina knüpfte, decken ein tiefes Misstrauen über die Macht der östlichen Überheit auf und lassen ihn an anderer Stelle ausrufen, man müsse Russland gegenüber «toujours en vedette» sein. Wenn Bismarck hier das militärische Bild des kavalleristischen Spähtrupps gebraucht, so ist das einem «Freunde» gegenüber doch sehr merkwürdig. Sein Misstrauen war nie einzuschläfern. Als einmal von St. Petersburg aus, wo man wohl ein Ablenkungsmanöver für eigene türkische Pläne brauchte und eine Einmischung der Westmächte in die polnische Frage abwehren wollte, dem Berliner Hof ein gemeinsamer Krieg gegen die Westmächte vorgeschlagen wurde, widerriet Bismarck sehr dringlich und entschieden. Er war überzeugt, dass sich Russland zurückhalten und die ganze Schwere des Kampfes auf den deutschen

Seit dem Tode des Wachenstandes von Badoglio verborgen gehalten hatten. Seit Monaten bildeten sie den Schreck der Bevölkerung. Fünf von ihnen wurden zum Tode verurteilt.

Briten als Wegelagerer

ROM

In den Piemontesischen Alpen wurden von der italienischen Polizei sechs entwichene englische Kriegsgefangene aufgeföhrt, die sich hier seit dem Tode des Wachenstandes von Badoglio verborgen gehalten hatten. Seit Monaten bildeten sie den Schreck der Bevölkerung. Fünf von ihnen wurden zum Tode verurteilt.



Im Feuerbereich der Banden auf den Inseln heisst es doppelte Wachsamkeit für den Ausguck

Schultern liegen würde, dass Russland aber im gegebenen Augenblick sein Schwergewicht in die Waagschale werfen würde...

Er rechnete zu dem Zeitpunkt als er seine Erinnerungen niederschrieb, nicht damit, dass Russland, wenn es mit seiner Rüstung fertig sei, ohne weiteres und in Rechnung auf französisches Bestehen uns angreifen würde...

Freundschaft sich werde praktisch verwerten lassen. Jedemfalls aber empfahl der einfache gesunde Menschenverstand, es nicht in den Besitz unserer Gegner geraten zu lassen.

Diese Gedanken eines klar und kühl abwägenden Staatsmannes stehen fern jeder Sympathie und Antipathie sie sind allein darauf gerichtet, die Nutzbarmachung der positiven Gegebenheiten und Möglichkeiten zugunsten des eigenen Landes auszuschnitten oder zumindest zu neutralisieren...

Erfolge im Mittelabschnitt An den übrigen Teilen der Ostfront gestern nur örtliche Kämpfe

BERLIN Die von Norden her vorgedrungenen Kältefronten erfassen nun auch größere Teile des mittleren Ostabschnitts. Sie hat das Gelände etwas fester gemacht, so dass sich der Schweregewicht der Winterkämpfe am 7. Februar mehr in die Abschnitte zwischen Pripiet und finnischen Meerbusen verschob...

Südwestlich der Beresina griffen die Bolschewisten allein im Brennpunkt mit sechs bis sieben Schützen- und Luftwaffen Divisionen an...

Auch bei Witebsk setzten die Bolschewisten ihre Durchbruchversuche fort. Mit Schwerepunkt südöstlich der Stadt griffen sie nach sehr heftiger Artillerievorbereitung hier ebenfalls mit zahlreichen neu herangeführten Panzern...

Portugal befürchtet Erdkatastrophe LISABON Portugal sieht einer neuen Erdkatastrophe entgegen. Nachdem die Versorgung des Landes bereits durch die Missernte des vergangenen Herbstes gefährdet wurde...

Nordwestlich der Stadt waren die feindlichen Truppen etwas schwächer; auch hier konnte sich der Feind nicht durchsetzen. Die Hauptkampflinie blieb fest in unserer Hand...

Die deutsche Wirtschaftsdebatte In der 'Deutschen Allgemeinen Zeitung' schreibt Josef Wirth über das Thema Wirtschaftsentwicklungen: 'Die zentralgeleitete Wirtschaft ist mit Einschränkungen der Wirtschaftsfreiheit verbunden...

Vor diesen neuen deutschen Abwehrfronten in der Mitte der Ostfront trat die Kampftrübsal im Südabschnitt, wo nur örtliche Kämpfe zu verzeichnen waren...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung, der zwischen New York und Moskau hindurchführt...

Dr. Julius Kugy Ein Leben in Triest - ein Leben für die Berge

TRIEST Mit dem Ableben von Dr. Julius Kugy ist ein Leben zu Ende gegangen, das wie eine Brücke war aus dem vorigen, dem patriarchalischen Jahrhundert in unsere stürmisch bewegte Gegenwart hinein...

Teil des mittleren und des südlichen Europa, unbestritten für die gesamte österreich-ungarische Monarchie, und noch machte sich der Wettbewerb Hamburgs nicht so sehr fühlbar...

Wirkungsvolle Abwehr Örtliche Frontverbesserungen im Norden der Ostfront - 'Hoch- und Deutschmeister' Division bei Cassino ausgezeichnet

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Die Ostfront stand auch gestern östlich Scharschoff, südlich der Beresina und bei Witebsk im Zeichen schwerer Abwehrkämpfe...

Auch westlich des Himnesee und nördlich Luga wurden von Panzern und Schlachtfliegern unterstützte Angriffe der Bolschewisten in Gegenständen und erbitterten Nahkämpfen abgewiesen...

An den Fronten des Landkopfes von Nettuno herrschte gestern nur geringe Kampftrübsal. Der Angriff eines amerikanischen Bataillons wurde zerschlagen...

Fernkampfbatterien nahmen erneut Schiffsansammlungen und Ausladungen bei Nettuno wirksam unter Feuer. Ein Transportschiff wurde in Brand geschossen...

In den harten mehrstündigen Abwehrkämpfen nordwestlich Cassino hat sich die 44. Reichsgrenadierdivision 'Hoch- und Deutschmeister' unter Führung des Generalleutnants Franck mit einem unterstellten Bataillon des Grenadier-Regimentes (mot.) 8 und einer Kampfgruppe unter Führung des Oberst Baade besonders ausgezeichnet...

Einige feindliche Flugzeuge schossen in den Mittagsstunden des 7. Februar das im Hafen von Chios liegende schwedische Rote-Kreuz-Schiff 'Wyril' in Brand. In der vergangenen Nacht waren einige feindliche Flugzeuge Bomben auf Orte in West- und Südwestdeutschland...

„Regierungen“ in Südtalien Eigener Bericht STOCKHOLM Ueber einen neuen Versuch zur Entwirrung des politischen Durcheinanders in Südtalien berichtet der Londoner Korrespondent von 'Dagens Nyheter'...

Die diplomatischen Kreise Londons erhält sich hartnäckig die Version dass der nur nach einer Woche Urlaub übersehene wieder nach Moskau entsandte britische Botschafter Clark Kerr auf Geheiß Churchills...

Der Fall 'Wyril' Britenbomben auf einen schwedischen Rot-Kreuz-Dampfer - Mehrere Todesopfer BERLIN Wie bereits aus dem OKW-Bericht hervorgeht griffen am 7. Februar kurz vor zwölf Uhr mittags sechs mehrmotorige britische Flugzeuge das im Hafen Chios liegende schwedische Rote-Kreuz-Schiff 'Wyril'...

zwischen dem Internationalen Roten Kreuz und der schwedischen Regierung einerseits und den beiden Kriegführenden andererseits sind seit längerer Zeit neutrale Schiffe zur Versorgung der griechischen Bevölkerung eingesetzt...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Der Sprecher der finnischen Gesandtschaft in Washington erklärte, wie der USA-Aussenminister Hull dem britischen Nachrichtendienst zufolge bekannt gab, die Haltung Finnlands sei unverändert...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Der italienische Justizminister hat ein Dekret erlassen, in dem die Unabwiesbarkeit der richterlichen Macht ausser Kraft gesetzt wird...

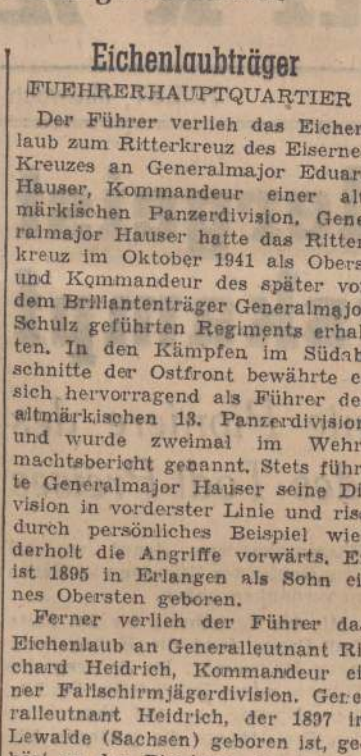
Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Ein solcher sei zum Beschlusse mündig beschlossene. Seine Freunde von denen sein engerster, Albert Bois de Chesne unter uns lebt - wissen: Dier Wunsch nach einem friedvollen Heimgang ist ihm erfüllt worden...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Die Waage Geschenke für Katholiken



Nach der Konferenz von Bari 'Jetzt kann ich ihn noch nicht einmal mehr zum Kartoffelschalengebrauchens'

Polenpakt als Schacherobjekt London will ihn dem Krenl opfern

Die 'guten Beziehungen der Türkei zur Sowjetunion zu unterstreichen, überlässt es seinen Lesern, zu folgern, dass die Bolschewisierung Europas in Moskau die Forderung der Stunde ist...

Über 1000 Priester getötet Kaffeemangel international

Wie die Mittelmeeragentur meldet, hat die britische Regierung den letzten Mal seit mehreren Jahren die Verneinung von 1500 Tonnen Kaffeebohnen...

Über Rom abgestürzt Von unserem Korrespondenten

In der Nacht zum Dienstag um 23 Uhr sties in Rom ein amerikanisches Flugzeug auf ein Haus in der Via Casilina, das vollständig zerstört wurde...

Stimmen von drinnen und draussen USA-Erpressungen an Bolivien

'Berichte aus Washington besagen laut 'Aftonbladet', dass die bolivianische Regierung nicht hoffen kann, von den USA anerkannt zu werden, bevor nicht eine Washington genehmigte Regierungsombildung erfolgt ist...

Neue Streiks in Chicago Dr. Goebbels vor PK-Kommandant

Die meisten Glasereien im Gebiet von Chicago, in denen gross geschiedenes für Kriegsmaterial hergestellt wird, stellen am Montag, wie der britische Nachrichtenendienst meldet, wegen Lohnstreiks keinen ihre Tätigkeit ein...

Deutsches ältester SA-Mann gestorben

Der älteste SA-Mann Deutschlands, SA-Obersturmführer Andreas Hofmann, verstarb am Sonntagabend vor Vollendung seines 98. Lebensjahres in seinem Heimort Presek, Gaukreis Württemberg...

Aus dem Skizzenbuch unserer Triestiner Karikaturisten Die Waage



Nach der Konferenz von Bari 'Jetzt kann ich ihn noch nicht einmal mehr zum Kartoffelschalengebrauchens'

Polenpakt als Schacherobjekt London will ihn dem Krenl opfern

Die 'guten Beziehungen der Türkei zur Sowjetunion zu unterstreichen, überlässt es seinen Lesern, zu folgern, dass die Bolschewisierung Europas in Moskau die Forderung der Stunde ist...

Über 1000 Priester getötet Kaffeemangel international

Wie die Mittelmeeragentur meldet, hat die britische Regierung den letzten Mal seit mehreren Jahren die Verneinung von 1500 Tonnen Kaffeebohnen...

Über Rom abgestürzt Von unserem Korrespondenten

In der Nacht zum Dienstag um 23 Uhr sties in Rom ein amerikanisches Flugzeug auf ein Haus in der Via Casilina, das vollständig zerstört wurde...

Stimmen von drinnen und draussen USA-Erpressungen an Bolivien

'Berichte aus Washington besagen laut 'Aftonbladet', dass die bolivianische Regierung nicht hoffen kann, von den USA anerkannt zu werden, bevor nicht eine Washington genehmigte Regierungsombildung erfolgt ist...

Neue Streiks in Chicago Dr. Goebbels vor PK-Kommandant

Die meisten Glasereien im Gebiet von Chicago, in denen gross geschiedenes für Kriegsmaterial hergestellt wird, stellen am Montag, wie der britische Nachrichtenendienst meldet, wegen Lohnstreiks keinen ihre Tätigkeit ein...

Deutsches ältester SA-Mann gestorben

Der älteste SA-Mann Deutschlands, SA-Obersturmführer Andreas Hofmann, verstarb am Sonntagabend vor Vollendung seines 98. Lebensjahres in seinem Heimort Presek, Gaukreis Württemberg...

Als ein wirtschaftliches und soziales Monstrum ab, das nicht unserem Wesen entspricht. Wir suchen den dualistischen Weg voll fruchtbarer Spannung...

Wirtschaft

Deutsche Handwerker-Arbeitsgemeinschaften

Im Gegensatz zum ersten Weltkrieg bildet im jetzigen Schicksal des deutschen Volkes das Handwerk auch einen entscheidenden Faktor innerhalb der deutschen Selbstverantwortungsorganen der Industrie...

Typenvereinfachung in Japan

Die Massnahmen zur Vereinfachung der in Japan hergestellten Typen von Werkzeugmaschinen hatten volles Erfolg...

Niederländische Betriebs-Rationalisierung

Der Niederländische Staatsrat gibt die Errichtung einer staatlichen Dienststelle für Materialfassung und Betriebsrationalisierung bekannt...

USA - Erdölpolitik

In türkischen Wirtschaftskreisen wird die starke Propaganda für die Finanzierung eines USA-Mann-Unternehmens zur Intensivierung der Erdölwirtschaft des Mittel-Ostens stark beachtet...

Autoland USA ohne Autos

Im Februar werden in den USA insgesamt zwei Drittel der Januar-Produkte für den freien Verkauf zur Verfügung gestellt...

Kohlenpreis-Erhöhung in England

Zum Ausgleich der gemeldeten Lohnsteigerungen für die englischen Bergarbeiter wurden die englischen Kohlenpreise am 1. Februar um drei Schilling je Tonne erhöht...

Roosevelts Spekulationen auf Kanada

Systematische Bestrebungen auf Einordnung des Dominions in den Staatsverband der USA

Die Aspirationen der Washingtoner Regierung auf eine Einverleibung des kanadischen Gebietes datieren nicht erst von unseren Tagen...

Wichtiges Rohstoffgebiet

Das Land bedeckt mit 9,57 Mill. qkm eine Fläche von doppelt so großem Umfang und übertrifft auch die Ausdehnung der USA (7,84 Mill. qkm) noch erheblich...

Indische Bergleute

Die empörenden Nachrichten über das Blend der indischen Bergarbeiter kann selbst die englische Presse nicht umgehen...

Deutsch-albanisches Abkommen

Der Reichsminister des Auswärtigen ordnete an, dass das in Tirana am 27. Dezember 1943 unterzeichnete Abkommen zur Regelung des Zahlungsverkehrs zwischen dem Grossdeutschen Reich und Albanien...

Albanische Kunststoffe für Bulgarien

Nach einem Beschluss der Sowjetunion über Kunststoffe und übertrifft das Gesamtblech ein Übergewicht in der Weltbilanz sicher würde...

Ungarischer Dividenden-Transfer

Die Ungarische Nationalbank hat mit Vertretern französischer Dividendenübernehmer die Abmachung getroffen...

Schweizer Textilien für Ungarn

Zur Versorgung der ungarischen Arbeitskraft mit der notwendigen Kleidung sollen jetzt 2 Mill. Meter Hemdenstoff...

Mehr Zucker in Rumänien

Im Jahre 1943 wurden in Rumänien 80.000 ha mit Zuckerrüben bebaut...

Bulgarische Eisenbahnen

Eine Sachverständigenkommission der bulgarischen Regierung hat die Elektrifizierung von vier von 300 vorgeschlagenen Eisenbahnstrecken...

Weinbau in Mazedonien

Aufgrund der vom bulgarischen Landwirtschaftsministerium in Mazedonien vorgenommenen Untersuchungen...

Adria und Südosten

Eröffnung der bulgarischen Oelmühlen

Der Minister hat laut Veröffentlichung im Staatsanzeiger verfügt, dass alle industriellen und handwerklichen Oelmöhlen zu öffnen sind...

Bankenzusammenlegung in Sofia

Nachdem im Jahre 1943 durch Zusammenlegung der Verbände der Populärbanken und des Verbandes der genossenschaftlichen Volksbanken...

Reis- und Baumwollanbau in Kroatien?

In kroatischen Wirtschaftskreisen werden in letzter Zeit immer häufiger die Möglichkeiten für einen Anbau von Reis und Baumwolle...

Umschau

TURKEI

Die türkischen Importeure schwedischer oder dänischer Schiffsmotoren und ähnlichen Materials...

SCHWEIZ

Nach dem Ausweis der Schweizerischen Nationalbank vom 3. Jan. 1944 hat sich der Goldbestand um 23,8 Mill. auf 421,7 Mill. sfr. erhöht...

ZENTRAL-CHINA

Das Industrieministerium der chinesischen Nationalregierung in Nanking gab die Aufhebung der Zwangsregistrierung für Baumwollweber in Zentralchina bekannt...

Sport

Bondavalli - Cortonesi

Für den 13. Februar sind in Mailand Boxkämpfe geplant, in deren Mittelpunkt der Titelkampf zwischen dem italienischen Federwichtmeister Bondavalli...

Neuer Sieg Luc van Dams

Der ausgezeichnete niederländische Mittelgewichtler Luc van Dam kam bei den Boxkämpfen in Dordrecht zu einem neuen entscheidenden Siege...

Hatzegi vor Cerevich

Die ungarische Meisterschaft im Florettfechten endete mit einem Sieg des Honvéd-Offiziers Hatzegi über den ungarischen Altmeister Gergely Cerevich...

Frim Doppelmeister

Rumänien Bobmeisterschaften in Sinaia sahen erneut Altmeister Frim an der Spitze aller Konkurrenten...

Kämpferischer Einsatz im Vordergrund

Ein sinnvoller Beweis für die ungeborene Kraft des deutschen Sports im vergangenen Kriegsjahr liefert uns vergangenes Wochenende die in Düsseldorf entschiedene Deutsche Meisterschaft im Eiskunstlaufen...

Betrachtung zur Eisläufermeisterschaft

Über alle Massen hat gestaltet sich dabei der Kampf zwischen dem Titelverteidiger Edi Rada und seinem gefährlichsten Rivalen...

Deutsche Kunstläufer nach Budapest

Der Budapester Schlittschuhklub veranstaltet anlässlich seines 70-jährigen Bestehens in den Tagen vom 19. bis zum 21. Februar ein grosses internationales Eiskunstlaufen...

Ersi Wien, dann Budapest

Wie nunmehr feststeht, wird die Eiskunstlaufmeisterschaft Wien und Budapest zuerst und am 26. März, am Wiener Boden abgewickelt...

Harro Cranz und Hildesuse Gaerner

Badens alpine Skimeisterschaften wurden im Feldberggebiet durchgeführt; sie erbrachten nur zwei Titelträger...

Blick nach Deutschland

WH im Dienste der Soforthilfe

Um die bei besonderen Anlässen zum Einsatz gelangenden Personkraftwagen, Lastkraftwagen und sonstigen motorisierten Fahrzeugen...

Kärnten behebt Wohnungsnot

Tatkraftige Selbsthilfe - Vom Gauwohnungskommissar organisch gelenkt

Beschleunigte Erfassung

Nach Luftangriffen verletzte oder erkrankte Personen haben häufig in Krankenanstalten der näheren oder weiteren Umgebung...

Meldebehörde des Wohnorts der Betroffenen weiterzuleiten sind

15 Jahre künstlich ernährt

In Protektorat starb dieser Tage ein Drechsler, der sich vor Jahren künstlich ernährt hatte

Gemüsegeräten des Westens

Das günstige Klima und der gute Boden haben die Vorpolder Gemüsegeräten des Westens werden lassen...

Helm aus Karosserieabfällen

Einem führenden Karosseriebauer in Sachsen gelang es, aus Fabrikabfällen ein genau dem Gauweiler 10.000 RM. zum Bau von 6 Häusern für minderbettelte, verborgene Art der Soldaten stehen dem aber nicht nach und spendeten 20.400 RM.

Kino u. Varieté

* Film in deutscher Sprache, Triest

ROSSETTI, 18.30: Italienisch-Deutsche Schauspieltruppe R.O.S.E. Nr. 1: Stille Wasser, Operette in 3 Akte von G. Piatr.

NATIONALE, Viale XX Settembre: 14.45, 17.15, 19.30: Venus vor Gericht mit Hans Knecht, Hans Stelzer.

EXCELSIOR, Viale XX Settembre: 14.45, 17.15, 19.30: Drei Väter um Anna mit Ilse Werner.

FILODRAMMATICO, via degli Artigiani: 14.45: Erstaufführung: Die bestrafte Ehefrau mit R. Villa, L. Bechl.

SUPPLEMENTO, Viale XX Settembre: 14.45: Liebesvollkommenheit mit June Astor.

ITALIA, Via Dante Alighieri: 14.30: Wir machen Musik mit Ilse Werner, Viktor D. Kowa.

IMPERO, via C. Battisti: 14.30: Stiefmutter, grosse leidenschaftlicher Film mit F. Maria.

GÖRS

VERDI, 15: Kaiserordenliche Absentem mit D. Wick u. Tono.

VITTORIA, 16: Der Mann von Mezz mit Maria Mercader und Massimo Serato, Letzte 19.30.

CENTRALE, 16: Ein Walzer für Dicks mit G. Horn, Letzte 19.30.

Gaststätten

Café Specchi

PIAZZA UNITA, Täglich Konzert von 17.30 bis 21.30 Sonn- und Feiertage Mittagskonzert

Verkäufe

Pelsmantel, neu, grau verkauft, Via Colonna 43, III. Stock links, Tel. 4958.

Ankäufe

Schreibmaschine, neu oder gut erhalten, sofort zu kaufen gesucht, Angebote erbitte die Deutsche Adria Zeitung, Triest, Piazza Goldoni 1.

Deutsche Kunstläufer nach Budapest

Der Budapester Schlittschuhklub

veranstaltet anlässlich seines 70-jährigen Bestehens in den Tagen vom 19. bis zum 21. Februar ein grosses internationales Eiskunstlaufen...

Ersi Wien, dann Budapest

Wie nunmehr feststeht, wird die Eiskunstlaufmeisterschaft Wien und Budapest zuerst und am 26. März, am Wiener Boden abgewickelt...

Harro Cranz und Hildesuse Gaerner

Badens alpine Skimeisterschaften wurden im Feldberggebiet durchgeführt; sie erbrachten nur zwei Titelträger...

Frim Doppelmeister

Rumänien Bobmeisterschaften in Sinaia sahen erneut Altmeister Frim an der Spitze aller Konkurrenten...

Kämpferischer Einsatz im Vordergrund

Ein sinnvoller Beweis für die ungeborene Kraft des deutschen Sports im vergangenen Kriegsjahr liefert uns vergangenes Wochenende die in Düsseldorf entschiedene Deutsche Meisterschaft im Eiskunstlaufen...

Betrachtung zur Eisläufermeisterschaft

Über alle Massen hat gestaltet sich dabei der Kampf zwischen dem Titelverteidiger Edi Rada und seinem gefährlichsten Rivalen...

Deutsche Kunstläufer nach Budapest

Der Budapester Schlittschuhklub

veranstaltet anlässlich seines 70-jährigen Bestehens in den Tagen vom 19. bis zum 21. Februar ein grosses internationales Eiskunstlaufen...

Ersi Wien, dann Budapest

Wie nunmehr feststeht, wird die Eiskunstlaufmeisterschaft Wien und Budapest zuerst und am 26. März, am Wiener Boden abgewickelt...

Harro Cranz und Hildesuse Gaerner

Badens alpine Skimeisterschaften wurden im Feldberggebiet durchgeführt; sie erbrachten nur zwei Titelträger...

Frim Doppelmeister

Rumänien Bobmeisterschaften in Sinaia sahen erneut Altmeister Frim an der Spitze aller Konkurrenten...

Kämpferischer Einsatz im Vordergrund

Ein sinnvoller Beweis für die ungeborene Kraft des deutschen Sports im vergangenen Kriegsjahr liefert uns vergangenes Wochenende die in Düsseldorf entschiedene Deutsche Meisterschaft im Eiskunstlaufen...

Betrachtung zur Eisläufermeisterschaft

Über alle Massen hat gestaltet sich dabei der Kampf zwischen dem Titelverteidiger Edi Rada und seinem gefährlichsten Rivalen...

BORGWARD advertisement featuring a car illustration and text: 'Mit der Zeit vorwärts', 'Wagen aus Bremen'.

